

## Videobotschaft von Bezirksapostel Rüdiger Krause zur Lockerung der Auflagen in der Corona-Krise und die damit verbundene Möglichkeit zur Durchführung von Präsenzgottesdiensten

Ihr lieben Glaubensgeschwister,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um mich auf diesem Weg an euch alle zu wenden. Wir leben in einer besonderen Zeit, denn wer hätte vor einem viertel Jahr an eine Corona-Pandemie gedacht. Wer hätte daran gedacht, dass dadurch das öffentliche Leben, aber auch das kirchliche Leben so sehr eingeschränkt wird. Und diese Corona-Pandemie ist nicht zu unterschätzen: Die Erkrankung Covid-19 kann zu schweren Lungenschäden führen und im Einzelfall, gerade auch im Zusammenwirken mit anderen Krankheiten, sogar zum Tod. Wir wollen diese Pandemie also nicht unterschätzen und uns auch weiterhin darauf einrichten, Schaden möglichst fernzuhalten.

Ich danke euch ganz herzlich für euer Vertrauen, das ihr in die Amtsträger gesetzt habt, für euer Verständnis, dass Gottesdienste nicht so, wie wir sie gewohnt sind, stattfinden können.

Nun gibt es in unserem Land Lockerungen und fast alle Bundesländer haben beschlossen, Gottesdienste unter bestimmten Voraussetzungen freizugeben. Wir wollen diese Möglichkeit nutzen, um wieder zusammenzukommen. Aber wir müssen die Regeln einhalten und vor allen Dingen, und das ist mir sehr wichtig, ist es notwendig, dass die Brüder vor Ort die Verantwortung übernehmen. Ich bitte euch alle, habt Vertrauen auch in die Amtsträger, die vor Ort die Gottesdienste organisieren und die Dinge dabei im Auge behalten. Zu bedenken ist auch, dass wir allein in Deutschland in neun Bundesländern vertreten sind und ganz unterschiedliche Regelungen von den Regierungen herausgegeben wurden. Ganz davon abgesehen das Ausland, das wir betreuen dürfen. Auch da gibt es unterschiedliche Regelungen, die zu beachten sind. Deswegen möchte ich ganz bewusst keinen Startschuss setzen für die Durchführung von Gottesdiensten, sondern euch auf diesem Weg mitteilen, dass ich mir frühestmöglich ab Himmelfahrt, dem 21. Mai 2020 einen Gottesdienst in der Gemeinde wieder vorstellen kann. Aber ich sage es noch einmal ausdrücklich: das wird längst nicht in allen Gemeinden möglich sein. Habt Vertrauen, denn die Amtsträger müssen alles weise und vor Ort organisieren.

Und dann, ihr Lieben, ist es auch wichtig darauf hinzuweisen, dass unser Stammapostel zum Pfingstfest dieses Jahres einen Gottesdienst durchführen wird. Am Sonntag, dem 31. Mai 2020 wird er den Pfingstgottesdienst halten. Das wird auch ein digitaler Gottesdienst sein, der weltweit übertragen wird. Er wird den Gottesdienst in Englisch halten. Sein Dienen wird am Altar Satz für Satz in die deutsche Sprache übersetzt. Möglicherweise können wir aber auch zum Pfingstfest Gottesdienste in den Gemeinden anbieten. Unser Stammapostel weist darauf hin, dass überall dort, wo es möglich ist, Gottesdienste mit der Feier des Heiligen Abendmahls zu feiern, diese doch auch durchgeführt werden. So sagt er ausdrücklich: „Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommen könnt, dann tut das doch gerne.“

Segenshandlungen oder Spendungen der Sakramente werden hier und da erwartet. Ich kann mir vorstellen, dass schon manche Planungen in diese Richtung gehen. Nun können wir die Spendung der Sakramente, wenn ich zum Beispiel an die Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung denke, aber auch Segenshandlungen zu Hochzeitsjubiläen, nicht durchführen, ohne einen Körperkontakt, ohne eine Körperberührung dabei mit einzubeziehen. Wir wollen da keine Kompromisse machen. Und ich bitte euch sehr herzlich um Verständnis dafür, wenn euch das nicht recht ist, dann schiebt diese Segenshandlung oder das Sakrament noch ein bisschen in die Zukunft.

Die digitalen Gottesdienste werden wir auch weiterhin anbieten, so lange, wie es notwendig ist.

Und noch ein Gedanke an unsere lieben Urlaubsgäste. Wir haben gerne Gäste in Nord- und Ostdeutschland. Aber ich möchte euch bitten, wenn ihr bei uns Urlaub macht, dass ihr die digitalen Gottesdienste wahrnehmt, damit der Platz in den Gemeinden für die Ortsgemeinde zur Verfügung steht.

Ihr Lieben alle, wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen und ich denke, das tun wir alle gerne und auch mit einer gewissen Gelassenheit. Ich wünsche euch Gottes Segen. Ich wünsche euch, dass ihr gesund bleibt und dass wir auf diese Weise in Verbindung bleiben. Wann wieder Gottesdienste wie gewohnt stattfinden können, das weiß ich auch noch nicht. Wir legen das in die Hand Gottes. Da ist alles gut aufgehoben. Ich wünsche euch alles erdenklich Gute, bleibt gesund, reichen Segen und bis bald einmal.